

## Marktnotizen

### Equens und Seceti kooperieren

Der niederländische Zahlungsverkehrsdienstleister Equens N.V. wird bei gemeinschaftsübergreifenden Sepa-Zahlungen künftig mit der italienischen Seceti S.p.A. zusammenarbeiten. Die beiden Institute möchten europäischen Banken eine Alternative zum Clearing ihrer Zahlungen innerhalb von Europa bieten.

An der niederländischen Equens hält die genossenschaftliche DZ Bank etwa ein Drittel. Weitere Anteilseigner sind unter anderem die ING, die ABN Amro und die Rabobank. Seceti ist eine Tochter der ICBPI Group, dem Zentralinstitut der italienischen Volksbanken.

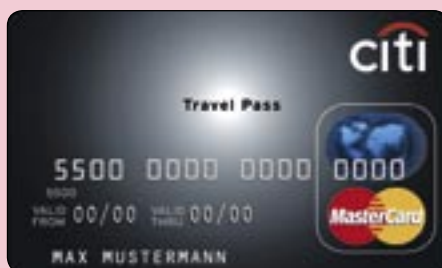
### Dresdner Bank verlängert Vertrag mit First Data

Die Dresdner Bank hat den Vertrag mit First Data International über das Issuing Processing ihres Kreditkartenportfolios verlängert. Er wurde erstmalig 1999 abgeschlossen und läuft nun mindestens bis 2012.

### Citibank: Meilen für alle Fluggesellschaften

Unter dem Namen Citi Travel Pass Card hat die Citibank eine Kreditkarte mit Airline-unabhängigem Bonusprogramm auf den Markt gebracht. Für jeden mit der Karte umgesetzten Euro wird den Karteninhabern ein Bonuspunkt gutgeschrieben, bei Transaktionen im T&E-Bereich die doppelte Punktzahl. Getauscht werden können die Bonuspunkte in Flugmeilen aller in

Deutschland tätigen Fluggesellschaften. Für einen geplanten Flug noch fehlende Meilen können dazugekauft werden. Zudem können beim Einlösen der Punkte Partnerflüge gleich mitgebucht werden.



Karteninhaber, die ein Girokonto mit Gehaltseingang bei der Citibank führen, können mit der Karte zudem weltweit an allen Geldautomaten gebührenfrei Bargeld abheben. Außerhalb der Euro-Zone fällt lediglich das Auslandseinsatzentgelt an. Die Jahresgebühr für die Citi Travel Pass Card kostet 88 Euro.

### Payback wird international

Das Bonuskartenprogramm Payback soll demnächst auch im Ausland zum Einsatz kommen. Die Betreiberfirma Loyalty Partner GmbH, München, will zunächst nach Polen expandieren. Geschäftsführer Alexander Rittweger zieht einen Börsengang als mittelfristige Option zur weiteren Wachstumsfinanzierung in Betracht. Loyalty Partner erwirtschaftete im Jahr 2006 etwa 150 Millionen Euro Umsatz. Im laufenden Jahr will das Unternehmen um 30 Prozent zulegen. Zugleich soll die Belegschaft um 100 Mitarbeiter auf 400 wachsen. Die Gesellschaft ist 1998 mit drei Mitarbeitern gegründet worden und befin-

det sich inzwischen mehrheitlich in der Hand des britischen Finanzinvestors Palamon Capital Partners.

### Paysafe Card bei Aral

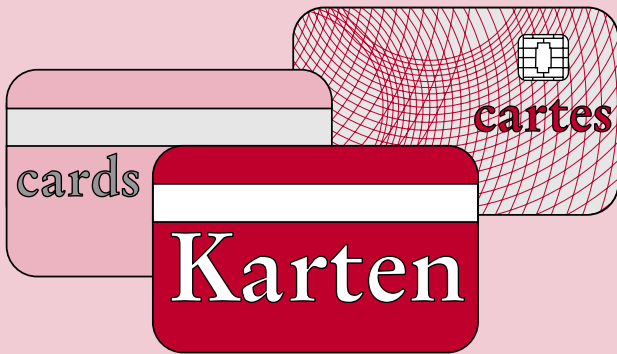
Die Paysafe Card GmbH, Berlin, hat ihr Vertriebsnetz in Deutschland um eine Partnerschaft mit Aral erweitert. Seit Anfang Juni wird die Prepaid-Karte für das Bezahlen im Internet auch an den meisten der rund 2 500 Aral-Tankstellen in Deutschland vertrieben. Die Zahl der Akzeptanzstellen wird mit rund 2 000 Online-Shops angegeben.

### Banklizenz für Paypal in Luxemburg vergeben

Von der luxemburgischen Finanzaufsicht CSSF hat der Zahlungsdienstleister Paypal Europe S.A.R.L. et Cie S.C.A. zum 2. Juli 2007 eine Banklizenz erhalten. Sie gilt für das Geschäft innerhalb der Europäischen Union. Gleichzeitig hat Paypal seine europäische Zentrale von England nach Luxemburg verlegt. Das Tochterunternehmen von Ebay hat im vergangenen Jahr in Europa Zahlungen in Höhe von 8,4 Milliarden Dollar abgewickelt.

### Giesecke & Devrient

Das Münchener Technologieunternehmen Giesecke & Devrient (G&D) hat im Geschäftsjahr 2006 mit etwa 8 300 Mitarbeitern einen Umsatz von knapp 1,3 Milliarden Euro erwirtschaftet. Das Ergebnis (EBIT) betrug 93 Millionen Euro, der



Jahresüberschuss 81 Millionen Euro. Der Geschäftsbereich Banknote trug rund 53,8 Prozent zum Konzernumsatz bei, der Bereich Cards and Services etwa 38,5 Prozent. Die restlichen 7,7 Prozent stammen aus der Division Government Solutions.

Für 2007 erwartet G&D ein Umsatzwachstum von bis zu zehn Prozent und eine noch deutlichere Steigerung des Ergebnisses.

### American Express: Umsatz erhöht, Gewinn stagniert

Die Kartengesellschaft American Express hat im vergangenen Jahr ihren Umsatz um 13 Prozent von 24,1 Milliarden US-Dollar auf 27,1 Milliarden US-Dollar gesteigert. Der Nettogewinn ist dagegen um 0,7 Prozent von 3,73 Milliarden US-Dollar auf 3,70 Milliarden US-Dollar gesunken.

Die größten Anteile am Umsatz haben die Diskonterträge mit knapp 13 Milliarden Euro und die Zinseinnahmen aus Krediten an die Karteninhaber mit etwa 3,4 Milliarden Euro. Mit 2,57 Prozent beziffert Amex die durchschnittliche Disagio-Rate, den durchschnittlichen Jahresbeitrag mit 35

Dollar. Im Mittel haben die Kunden 11 201 US-Dollar mit ihrer Karte bezahlt.

### Berichtigung: Mitglieder bei Paycomm

In der letzten Service-Ausgabe der Zeitschrift cards Karten cartes vom Juni 2007 hat sich ein Fehler eingeschlichen: 166 Volks- und Raiffeisenbanken sind dem Verein Paycomm e.V. Frankfurt am Main, nicht über Concardis, sondern über das Hauptmitglied Card-Process GmbH, Karlsruhe, angeschlossen.

### Easycash geht auf Sparkassen zu

Die Ratinger Easycash GmbH hat im Frühling dieses Jahres eine neue Kooperation mit der Kreditwirtschaft gestartet: Ein Gremium verschiedener Banken und Sparkassen tagt einmal pro Quartal. Die Beschlüsse und Rückmeldungen aus diesen Zusammenkünften sollen dann in die Geschäftspolitik von Easycash einfließen.

An einem ersten Treffen im Mai 2007 haben Vertreter von sechs Banken bezie-

ungsweise Sparkassen teilgenommen: die Sparkasse Köln-Bonn, die Nassauische Sparkasse, die Sparkasse Mittelfranken-Süd, die VR Bank Stromberg-Neckar sowie die Ebacus GmbH, ein Tochterunternehmen der Berliner Volksbank eG.

### Waren im Wert von 100 Millionen Euro mit Giropay gezahlt

Mit dem Online-Bezahlverfahren Giropay wurden seit der Einführung im Februar 2006 bis zum Mai 2007 Waren und Dienstleistungen im Wert von mehr als 100 Millionen Euro gezahlt.

### Marcus W. Mosen ergänzt Geschäftsführung der Easycash

Zum 1. Juni dieses Jahres wurde Marcus W. Mosen in die Geschäftsführung der Easycash Gruppe, Ratingen, berufen. Er übernimmt die Verantwortung für die Bereiche Business Development und Integration.



Insbesondere soll er die Erschließung neuer Geschäftsfelder und die Internationalisierung des Unternehmens vorantreiben. In den vergangenen sechs Jahren war Mosen bei First Data International und zuvor bei der GZS tätig.

### Aus dem American Express-Geschäftsbericht

	2004	2005	2006
<b>Ausgegebene Karten</b> (in Millionen)			
– insgesamt	65,4	71,0	78,0
– USA	39,9	43,0	48,1
– außerhalb der USA	25,5	28,0	29,9
<b>Durchschnittlicher Kartenumsatz pro Karte und Jahr</b> (in US-Dollar)	9 460	10 445	11 201
<b>Durchschnittliches Disagio</b> (in Prozent)	2,61	2,58	2,57
<b>Erlöse aus dem Disagio</b> (in Milliarden US-Dollar)	10,126	11,489	12,978
<b>Einnahmen aus Kartengebühren</b> (in Milliarden US-Dollar)	1,909	2,033	1,994
<b>Kartenkredite</b> (in Milliarden US-Dollar)	31,1	34,2	37,4
<b>Durchschnittliche Ausfallquote</b> (in Prozent)	0,26	0,26	0,24

### Impressum

Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift **cards Karten cartes**  
Postfach 11 11 51, 60046 Frankfurt am Main  
Beilage zu bank und markt 7/2007  
Die nächste Service-Ausgabe erscheint im August 2007.